

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I: RELIGIÖSE POSITIONEN

PROTESTANTISMUS (Alf Christophersen)

15

I.	Der Protestantismus und <i>Das Wesen des Christentums</i>	15
II.	Das protestantische Prinzip oder: „Das Denken ist eines Jeden Pflicht“ (G. W. F. Hegel)	19
III.	Max Weber, der „Geist des Kapitalismus“ und die Säkularisierung	26
IV.	Das politisierte Christentum und die ‚soziale Frage‘	31
V.	Rudolf Bultmann oder: Der Rückzug in die Existenz	35
VI.	Paul Tillich oder: Die Entscheidung für den Religiösen Sozialismus	39
VII.	Das Bekenntnis von Barmen oder: Die Abwehr natürlicher Theologie	41
VIII.	Signale des Aufbruchs und der Abgrenzung oder: Standortbestimmungen im ‚Säkularen Zeitalter‘ (C. Taylor)	48
IX.	Religionstheologie oder: Wie exklusiv ist der eigene Glaube?	53

RÖMISCHER KATHOLIZISMUS (Thomas Mittmann)

57

I.	Einleitung.....	57
II.	Der Römische Katholizismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts	58
	1. Zugehörigkeit, territoriale Verteilung und Entwicklung der katholischen Bevölkerung im Deutschen Reich	58
	2. Innerkirchliche und staatskirchenrechtliche Entwicklungen	59
III.	Der Römische Katholizismus im Ersten Weltkrieg	60
	1. Die Haltung der katholischen Kirche zum Ersten Weltkrieg	60
	2. Auslandsseelsorge, Weltmission und Verbandswesen	62
	3. Katholischer Aufbruch in Liturgie, Presse und Medien	63
IV.	Der Römische Katholizismus in der Weimarer Republik	64
	1. Demographische Entwicklungen und Neustrukturierung der Bistumsorganisation	64
	2. Verbesserte Kontextbedingungen für den Katholizismus	64
	3. Liturgische Bewegung und katholische Jugendverbände	65

V.	Der Römische Katholizismus im Nationalsozialismus.....	66
	1. Resistenz und Arrangement des Katholizismus gegenüber dem Nazi-Regime	66
	2. Staatliche Einschränkungen und Repressionen	67
	3. Katholische Kirche und Zweiter Weltkrieg	68
VI.	Die Entwicklung des deutschen Katholizismus in der Nachkriegszeit	69
	1. Wiederaufbau und Rechristianisierung	69
	2. Schulddebatte und Institutionalisierung der katholischen Zeitgeschichtsforschung	71
	3. Der Katholizismus und die politischen Parteien in der Bundesrepublik	73
VII.	Das Zweite Vatikanische Konzil	75
	1. Hintergründe und Ergebnisse	75
	2. Zwischen Euphorie und enttäuschten Hoffnungen – Nachwirkungen des Konzils	77
VIII.	Innerkatholische Polarisierungen in den ‚langen 1960er Jahren‘	78
	1. Medialisierung, Politisierung und Pluralisierung des Katholizismus	78
	2. Neue und neuformierte Arbeitsformen: Akademien und Katholikentage	80
	3. Die Vernetzung des Katholizismus mit den neuen sozialen Bewegungen	81
IX.	Transformationen des Katholizismus im deutschsprachigen Raum außerhalb Westdeutschlands	82
	1. Der Katholizismus in der DDR	82
	2. Entwicklungen des Katholizismus im 20. Jahrhundert in Österreich und in der Schweiz	83
X.	Der Katholizismus nach der Wiedervereinigung	87
	1. Kircheninstitutionelles Zusammenwachsen und konfessionelle Veränderungen	87
	2. Krisensymptome des deutschen Katholizismus im 21. Jahrhundert	88
XI.	Resümee und Ausblick	89

WEITERE CHRISTLICHE UND CHRISTENTUMSNAHE
GEMEINSCHAFTEN
(Tobias Sarx)

93

I.	Einleitung	93
II.	Freikirchen altkonfessioneller Prägung	94
	1. Altkatholische Kirchen	94
	2. Selbständige Lutherische Kirchen	96
	3. Evangelisch-Altreformierte Kirche	97
III.	Orthodoxe und altorientalische Kirchen im deutschsprachigen Raum	98

IV.	Pietistische und erweckliche Gemeinschaften	99
V.	Evangelische Freikirchen (außer Pfingstkirchen und Charismatische Bewegung)	101
VI.	Pfingstkirchen, Charismatische Bewegung	105
VII.	Religiöse Gruppierungen außerhalb des ‚anerkannten‘ freikirchlichen Spektrums	110
	1. Neapostolische Kirche	111
	2. Zeugen Jehovas	111
	3. Mormonen	112
	4. Religiöse Gruppen in Distanz zur bürgerlichen Gesellschaft	113
	5. Neuoffenbarungsreligionen	114
	6. Christliche Wissenschaft	115
	7. Christlich-religiöse Gruppen ohne typische Gemeindestrukturen ..	115
	8. Neue religiöse Bewegungen seit den 1960er-Jahren	116
VIII.	Resümee	118

VÖLKISCHE RELIGIOSITÄT

(Justus H. Ulbricht)

121

I.	Entstehungsbedingungen	122
	1. Die Charakteristika der völkisch-religiösen ‚Szene‘	123
	2. Glaubensinhalte	124
	3. Vordenker	126
II.	Organisations- und Deutungsgeschichte(n)	127
	1. Entstehungsphase um 1900 – Die ‚Reformation des 20. Jahrhunderts‘	127
	2. Weimarer Republik – Wachstum und Zersplitterung	128
	3. Drittes Reich – Enttäuschte Hoffnungen	130
	4. Die Nachkriegszeit – Sammlung und Erneuerung	132
	5. Unterwegs im ‚neuen Zeitalter‘	134
III.	Fazit	136

JUDENTUM

(Uri-Robert Kaufmann)

139

I.	Vorgeschichte	139
II.	Pluralisierung	139
III.	Nach 1900	143
IV.	1933-1939	146
V.	Nach 1945	147

ISLAM
(Levent Tezcan)
151

I.	Einleitung	151
II.	Islam vor der Arbeitsmigration.....	152
	1. Islam im Vielvölkerstaat und der ‚Lagerislam‘ der Kriegsgefangenen	152
	2. Der ‚Vereinsislam‘ mit bürgerlichem Antlitz	154
	3. Der ‚Soldatenislam‘ der Zwischenkriegszeit	155
	4. Der ‚Flüchtlingsislam‘ und der Auftritt der Muslimbrüder	155
III.	Der Islam der Arbeitsmigranten	157
	1. „Vom Exilislam zum Diasporaislam“	158
	2. Formation des modernen Alevitentums in der Diaspora	160
	3. Islam als <i>Public Religion</i>	162
	4. Der 11. September und die neue Islampolitik	164
IV.	Bewegung im Islamfeld	165
	1. Dialog als Kommunikationsformat	166
	2. Moschee und die funktionale ‚Verkirchlichung‘ des Islam	166
	3. Universitäre Imamausbildung	168
	4. Außerhalb des Verbandsislam	172
V.	Schlussbemerkungen	175

ESOTERIK
(Diethard Sawicki)
177

I.	Strömungen, Protagonisten, soziale Formationen	177
II.	Generelle Merkmale	182
III.	Definitionsprobleme und Zugriffsmöglichkeiten	186
IV.	Politisch-soziale Klassifikationsversuche.....	188

SÄKULARISMUS
(FREIRELIGIÖSE, FREIDENKER, MONISTEN, ETHIKER,
HUMANISTEN)
(Todd H. Weir)
189

I.	Strukturen	189
	1. Säkularismus und Religion.....	189
	2. Säkularismus und Konfession	191
	3. Aspekte des Säkularismus im Wilhelminischen Deutschland	192
	a) Rechtlicher Status	192
	b) Weltanschauung	193

	c) Sozialstruktur	195
	d) Milieu und Politik	196
	4. Transnationale Dimensionen des deutschen Säkularismus	197
II.	Geschichte des Säkularismus 1900 bis 2000	199
	1. Das späte Kaiserreich 1900-1914	199
	2. Krieg und Revolution	201
	3. Weimarer Republik	202
	4. Drittes Reich	208
	5. Kalter Krieg und geteiltes Deutschland	211
	6. Seit der Wiedervereinigung	214

TEIL II: SOZIALE FORMATIONEN

ARBEITERSCHAFT UND BÜRGERTUM (Lucian Hölscher)

219

I.	Theoretische Vorbemerkungen	219
II.	Systematische Begriffsbildungen	220
	1. Bürgertum	220
	a) Das Stadtbürgertum	220
	b) Das Staatsbürgertum	221
	c) Bürgertum als soziale Klasse	221
	2. Arbeiterschaft und Proletariat	222
	3. Religion	225
	a) Quantitativer Religionsbegriff	226
	b) Qualitativer Religionsbegriff	226
	c) Negativer Religionsbegriff	228
III.	Zeitgenössische Begriffsbildungen	229
	1. Die ‚Religion der Arbeiter‘ und der ‚proletarische Glaube‘	230
	a) Klassengebundene Fremd- und Selbstwahrnehmungen im Kaiserreich	230
	b) Die Auflösung des Konzepts ‚proletarischer Religiosität‘ nach dem Zweiten Weltkrieg	234
	2. ‚Bürgerliche Religion‘ und ‚bürgerliche Kirche‘	236
IV.	Der Prozess der Entkirchlichung	238
	1. Die Frühe Neuzeit	238
	2. Das 19. Jahrhundert	240
	3. Das 20. Jahrhundert	242
V.	Die Kirchengemeinden	245
	1. Kirchliches Wahlrecht	245

	2. Die soziale Zusammensetzung der Gemeinderäte	247
VI.	Religiöse Sozialisationsprozesse	248
	1. Familiäre Prägungen	248
	2. Die Schule	250
	3. Erstkommunion, Konfirmation und sozialistische Jugendweihe	251
	4. Die kirchliche Beerdigung	253
VII.	Bürgerliche Bildungsreligiosität	255
	1. Die neue Religiosität um 1900	255
	2. Der Humanismus	257
	3. Der Goethekult	259
	4. Der George-Kult	261
	5. Die Lebensreform	263

GESCHLECHTER (Kornelia Sammet)

267

I.	Einleitung	267
II.	Geschlecht als (sozial-)wissenschaftliche Analysekategorie	268
	1. Von der Frauen- zur Geschlechterforschung.....	268
	2. Soziologische Analyse von Geschlechterverhältnissen	271
III.	Geschlechterverhältnisse im 20. Jahrhundert in Deutschland	273
IV.	Religion und Geschlechterordnung im 20. Jahrhundert	279
	1. Geschlecht in der Organisation Kirche: die Diskussionen um das geistliche Amt der Frau im Protestantismus	279
	2. Geschlecht in religiösen Wissenssystemen: die Feministische Theologie	283
	3. <i>Doing Gender</i> und <i>Doing Religion</i> : das muslimische Kopftuch	287
V.	Resümee	291

GENERATIONEN (Christel Gärtner)

293

I.	Einleitung	293
II.	Generationen als Indikatoren für sozialen und religiösen Wandel	294
	1. Generationenbegriff: Kohorten vs. historische Generationen	294
	2. Der Generationenansatz in der Tradition Mannheims und seine Weiterentwicklung.....	295
	3. Das Verhältnis von Generation und Religion	297
III.	Die Entstehung der Jugendbewegung aus der ‚Krise der Moderne‘	299

1. Die gesellschaftliche Ausgangslage des religiösen Wandels: Um- und Aufbrüche um 1900	299
2. Das religiöse Feld und seine generationenprägenden, konfessionellen Besonderheiten	301
a) Protestantismus: Vom Dualismus zur Trias	302
b) Katholizismus: Zwischen Antimodernismus und Reformversuchen	303
IV. Religiöse Zwischengeneration(en) im Nationalsozialismus	308
1. Die Deutschen Christen im Nationalsozialismus: Höhepunkt und Abbruch der nationalprotestantischen Mentalität	309
2. Katholisches Bildungsbürgertum im Nationalsozialismus: Transformation von der bürgerlich-katholischen zur bürgerlich- säkularen Lebensführung	312
3. Der Milieu-Katholizismus im Nationalsozialismus: Weiterführung und Transformation der religiösen Tradition	313
a) Verbands- und Milieukatholizismus: Dogmenglaube und enge Sexualmoral	314
b) Das Verhältnis von Kirchenbindung und Autonomie	316
V. Die Entstehung der 68er-Bewegung in der ‚Krise‘ der 1960er Jahre	318
1. Gesellschaftliche Lage und religiöses Feld: Verlust der Deutungshoheit der christlichen Kirchen und die Selbstdiagnose als säkularisierte Gesellschaft	318
2. Kulturprotestantische Transformation: Bindung an die Kirche, säkulare Sinnggebung und Offenheit für ästhetische Transzendenzenerfahrung	321
3. Katholische Generationen zwischen autoritativer Vergewisserung und religiöser Individualisierung	324
a) Aggiornamento: Eine katholische Generation im Aufbruch	324
b) Baby-Boomer: Eine sinnkrisenhafte Zwischengeneration	326
c) Generation der religiösen Indifferenz: Auflösung der katholischen Identität	327
VI. DDR: Atheismus und Religionslosigkeit als Normalfall	329
VII. Gegenwärtige Jugendgeneration: individuelle und reflexive Aneignung von religiös-kulturellen Deutungstraditionen	332
1. Westdeutsche Jugendliche	334
2. Ostdeutsche Jugendliche	335
3. Muslimische Jugendliche	336
VIII. Fazit: Transformation eines christlich-konfessionellen Typus	337
 Anmerkungen	 339
 Bildverzeichnis	 410

Abkürzungsverzeichnis	411
Literaturverzeichnis	414
Personenregister	486
Sachregister	496